



Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft e. V.

Editorial

Zur dritten Ausgabe des Newsletters

Liebe Mitglieder der BAG SWM, sehr geehrte Leser*innen,

wir haben die vorlesungsfreie Zeit genutzt, um den dritten Newsletter der BAG SMW für Sie zusammenzustellen. Trotz der andauernden Corona Pandemie konnten wir auch im zweiten Halbjahr 2021 Tagungen stattfinden lassen, zum einen die Hybridtagung „Aktuelle Herausforderungen an die Lehre in der Sozialwirtschaft“ an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld sowie die Online Tagung „Qualitätsmanagement in der Sozialwirtschaft“, über die wir in diesem Newsletter berichten. Beiträge dieser Tagungen werden demnächst in der Publikation Kolhoff, L. (Hrg.): Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft IV, Springer VS, Wiesbaden 2022 veröffentlicht.

Weiterhin weisen wir auf Neuerscheinungen hin und fügen diesem Newsletter auch die aktuellen Flyer der beiden Reihen „Basiswissen Sozialwirtschaft und Sozialmanagement“ sowie „Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement“ bei, beide herausgegeben von Klaus Grunwald und Ludger Kolhoff. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder Andreas Dexheimer, Dominique Moisl, Markus Enser und Martin Holler. Auf Seite 5 stellen wir Ihnen diese kurz vor.

Wir wünschen allen einen guten Start ins Sommersemester 2022 - hoffentlich für alle wieder in Präsenz - und viel Spaß beim Lesen!

Ludger Kolhoff, Susanne Dreas, Andrea Tabatt-Hirschfeldt

NR. 3, MÄRZ 2022

Inhalt



Editorial

1



Tagungsbericht: Hybrid-Tagung
„Aktuelle Herausforderungen an
die Lehre in der Sozialwirtschaft“
am 08.10.2021

2 - 3



Tagungsbericht: „Eine Frage des
Blickwinkels“ am 19.11.2021

3 - 5



Neue Mitglieder stellen sich vor

5 - 6



Aktuelle Publikationen

6 - 7



Save the Date
Impressum

8

2. Tagungsbericht: „Aktuelle Herausforderungen an die Lehre in der Sozialwirtschaft“

Hybrid-Tagung „Aktuelle Herausforderungen an die Lehre in der Sozialwirtschaft“ an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld am 08.10.2021

Die Tagung wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/ Sozialwirtschaft an Hochschulen e. V. (BAG) und der Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH in Kooperation mit der Sektion Sozialwirtschaft der DGSA organisiert. (Tagungsinformationen unter:

http://www.bagsmw.de/fileadmin/docs/2021.06.11._Aktuelle_Herausforderung_an_die_Lehre_in_der_Sozialwirtschaft-1.pdf).

Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e. V. (BAG), Prof. Dr. Ludger Kolhoff, wies eingangs darauf hin, dass vor mehr als 20 Jahren, in der Gründungsphase der BAG, oft die Lehre im Vordergrund stand. Auf späteren BAG-Tagungen stand dieses Thema nicht mehr im Mittelpunkt, aber "Corona" brachte die Materie wieder auf die Tagesordnung, so dass die Herausforderungen der Lehre während einer Pandemie und die Frage, wie es danach weitergehen soll, von verschiedenen Seiten auf der Tagung beleuchtet und diskutiert wurden.

Es nahmen etwa 40 Professor:innen teil, von denen die Hälfte vor Ort an der Konferenz teilnahm und die andere Hälfte zugeschaltet wurde.

Prof. Dr. Gabriele Vierzigman von der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München und der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) fordert in ihrem Beitrag "Aktuelle Herausforderungen in der Lehre" ein Umdenken - von einer Inputorientierung (Studierende passen sich der Hochschule an) hin zu einer Outputorientierung im Sinne eines Verständnisses von "guter digitaler Lehre" und "guter digitaler wissenschaftlicher Praxis".

Prof. Dr. Maik Arnold von der FH Dresden plädiert in seinem Vortrag zur "Fachdidaktik der Sozialwirtschaft" für eine Fokussierung auf die Fachdidaktik statt auf Medien.

Prof. Dr. Jörg Martens und Prof. Dr. Tim Hagemann von der gastgebenden FH der Diakonie berichten über die „didaktischen Rahmenbedingungen für synchrone und asynchrone Seminare“. An der FH der Diakonie sind synchrones und asynchrones Lernen miteinander verwoben.

Prof. Dr. Birgit Wolf lehrt am Touro College Berlin sowie an der FH Bielefeld und stellt in ihrem Beitrag "Lehren und Lernen in der Sozialwirtschaft in Zeiten der sozialen Distanzierung - Synchrone Vorlesungsformate und ihr Einfluss auf studentische Kompetenzen" die Perspektive der Studierenden auf die Onlinelehre vor. Der erste Schwerpunkt lag auf der Frage, welche Faktoren sich positiv auf den Kompetenzerwerb unserer Studierenden auswirken. Die soziale Interaktion beim Onlinelernen erweist sich als wesentlich. Ein zweiter Schwerpunkt lag auf der förderlichen Gestaltung von Breakoutzeiten, um Kompetenzgewinne zu erhöhen.

Prof. Dr. Klaus Grunwald (Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart) hielt einen Vortrag zum Thema "Klassische Lehrmaterialien". Bei der synchronen Vorbereitung wird die Lektüre eingeteilt, wobei genaue Vorgaben erforderlich sind. In Arbeitsgruppen ist die Zeitstrukturierung wichtig, ebenso wie die unterschiedliche Wahrnehmung der Rollen durch die Studierenden.

Prof. Dr. Ludger Kolhoff von der Ostfalia-Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Campus Wolfenbüttel) und Vorsitzender der BAG "Sozialmanagement/Sozialwirtschaft" berichtete über "20 Jahre Masterstudiengang Sozialmanagement". Er stellt einen Boom von noch jungen Ausbildungsgängen im Bereich Sozialmanagement/Sozialökonomie fest, vor allem auf der Master-Ebene.

Prof. Dr. Andrea Tabatt-Hirschfeldt, Ostfalia-Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Campus Suderburg) und stellvertretende Vorsitzende der BAG Sozialmanagement/Sozialwirtschaft berichtete über das „BAG Netzwerk Studienmaterialien, Lehrvideos“.

Abschließend findet im Plenum ein Meinungsaustausch explizit bezogen auf Fragen und Erfahrungen aus der eigenen Praxis statt.

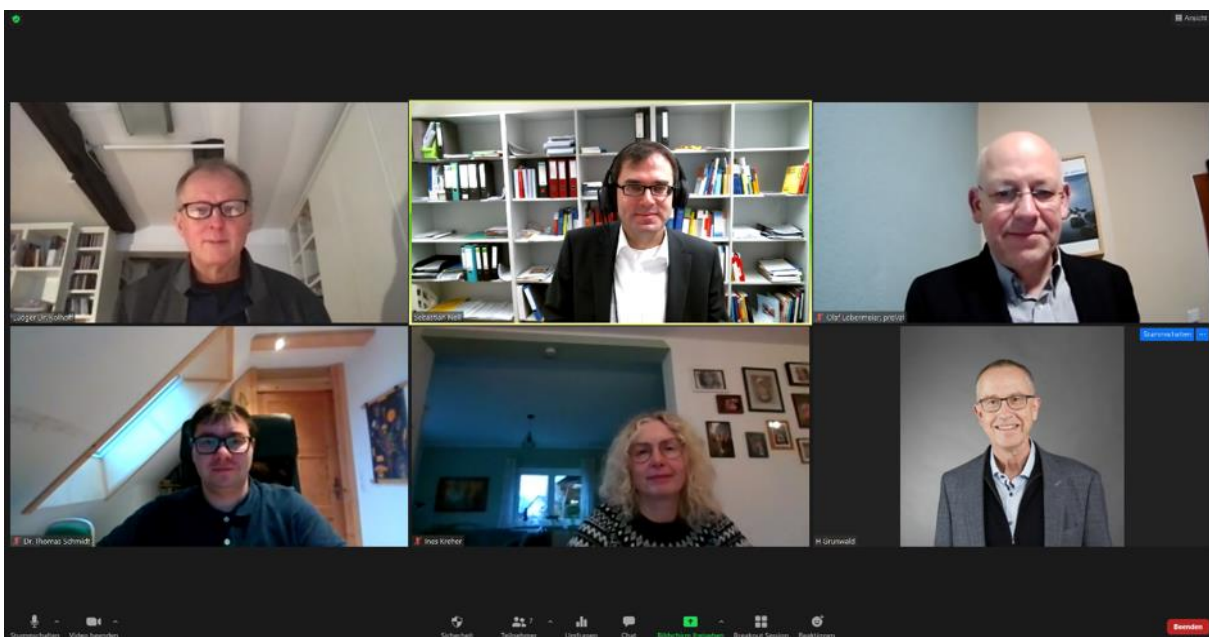
Eine ausführliche Tagungsinformation ist in der SOZIALwirtschaft aktuell, Ausgabe 4 – Februar 2022 erschienen.

Text: Andrea Tabatt-Hirschfeldt und Ludger Kolhoff

3. Tagungsbericht „Eine Frage des Blickwinkels“

Eine Frage des Blickwinkels

Digitale Fachtagung Qualitätsmanagement in der Sozialwirtschaft am 19.11.2021



Referent:innen in der Galerie: Prof. Dr. Ludger Kolhoff (Ostfalia – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel), Prof. Dr. Sebastian Noll (Hochschule Mittweida, Moderation), Prof. Dr. Olaf Lobermeier (Ostfalia – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel), Dr. Thomas Schmidt (Diakonie Stadtmission Chemnitz e.V.), Ines Kreher (Kinderwelt Erzgebirge e.V.), Prof. Dr. Klaus Grunwald (DHBW Stuttgart)

Qualität ist immer eine Frage des Blickwinkels – diese und viele andere Aussagen beschäftigten die Teilnehmenden aus Forschung und Praxis einer Onlinefachtagung über Zoom am 19. November 2021. Eingeladen hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft als Vereinigung der Lehrenden und Forschenden dieses Fachgebietes zusammen mit der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida.

Zunächst begrüßte die Dekanin Prof. Isolde Heintze die Teilnehmenden. In seinem Eingangsvortrag hob Prof. Klaus Grunwald die Herausforderungen hervor, die Sozialorganisationen beim Management von Qualität ihrer sozialen Dienstleistungen zu bewältigen haben. Für den Hochschullehrer der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart ist hier nicht der allwissende Manager gefragt. Führung sollte vielmehr ihre Grenzen kennen und diese offen reflektieren; mit diesem „postheroischen“ Ansatz gewinne sie letztlich Glaubwürdigkeit.

Qualitätsmanagement betrachtet Organisationen grundsätzlich aus einer Struktur-, Prozess- und Ergebnisperspektive. Prof. Ludger Kolhoff von der Ostfalia – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel blickte auf eine Reihe erfolgreicher Praxisprojekte zurück, bei der er eine systematische Struktur- Prozess- und Wirkungsevaluation anwendete. In einem Projekt band er beispielsweise Menschen mit Beeinträchtigungen mittels der Methode World Café aktiv in die Strukturevaluation von Angeboten der Eingliederungshilfe ein. Ihre Wünsche und Vorstellungen bestimmten die strategische Planung zukünftiger sozialraumorientierter Angebote.

Wie Prof. Kolhoff, so ist auch Prof. Olaf Lobermeier an der Ostfalia – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel tätig. Qualitätsentwicklung bedeutet für ihn vor allem, dass Soziale Arbeit auch wirksam ist. Diese zunächst als selbstverständlich anmutende Annahme stößt in der Sozialen Arbeit schnell an Grenzen, da sich Entwicklungen bei Klient:innen nicht immer eindeutig bestimmten Ursachen und Einflüssen zuordnen lassen. Um hier mehr Transparenz herzustellen, plädiert er für eine enge Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft von der Problemanalyse bis zur Maßnahmenevaluation.

„Die Vorträge aus Wissenschaft und Praxis haben sich sehr gut ergänzt“, so der Organisator und Moderator Prof. Sebastian Noll von der Fakultät Soziale Arbeit in Mittweida. Ines Kreher, Hortleiterin und Mitglied des QM-Arbeitskreises der Kinderwelt Erzgebirge e.V., stellte eindrucksvoll Verlauf sowie Chancen und Probleme der Einführung von Qualitätsmanagement bei ihrem Träger vor. Wie die Wissenschaftler zuvor betonte sie die enorme Herausforderung, die unterschiedlichen Sichtweisen aller Beteiligten zu bündeln sowie die Notwendigkeit, den gewählten Pfad fortlaufend zu reflektieren und zu korrigieren.

Ebenfalls hoben alle Referent:innen die zentrale Stellung der Mitarbeitenden für das Qualitätsmanagement hervor. Der zweite Praxisvertreter, Dr. Thomas Schmidt von der Diakonie Stadtmission Chemnitz e.V., betrachtete in seinem Referat abschließend den Bereich der „weiteren besonderen Wohnform“ (ehemals ambulante Hilfen) in der Eingliederungshilfe. Für mehr Qualität plädierte er für ein Tandemmodell, nach dem multiprofessionelle Mitarbeitendenteams Klient:innen betreuen. Dadurch verspricht er sich konstantere langfristige Beziehungen zu den Klient:innen und ein besseres Handling der Nähe-Distanz-Problematik.

In mehreren Diskussionsrunden wurde das Publikum einbezogen und sprach dabei Probleme wie die Umsetzung von Qualitätsmanagement im Organisationsalltag an. Qualität ist immer eine Frage des Blickwinkels, und diese Blickwinkel anderer gelte es einzubinden und ernst zu nehmen. Mitarbeitende und Adressat:innen müssen bei der Entwicklung eines Qualitätsmanagements möglichst früh und umfassend beteiligt werden, um die Chancen auf eine Umsetzung im Organisationsalltag zu verbessern.

Foto: Christian Kästner

Text: Prof. Sebastian Noll, Annett Kober (Quelle: Website der Hochschule Mittweida)

4. Neue Mitglieder stellen sich vor

Prof. Dr. Markus Enser (Diplom-Pädagoge (Univ.), Sozialpädagoge (FH)) ist seit dem 03.12.2021 ist er Professor für für Soziale Arbeit an der OTH Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Sein Lehrgebiet umfasst das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit, Sozialadministration/Sozialmanagement, Sozialarbeitswissenschaft und Erziehungswissenschaft. 2007 erfolgte die Promotion zum Dr. phil. an der Universität Passau. Er bringt eine mehrjährige Leitungstätigkeit in verschiedenen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen mit. Neben der Hochschule geht er einer freiberuflichen Beratungstätigkeit im Bereich Sozialmanagement für verschiedene freie Träger der Sozialen Arbeit nach und ist darüber hinaus Gutachter für verschiedene Familiengerichte in Unterbringungsverfahren. Zusätzlich übernimmt er ab dem Wintersemester 2022/23 die Studiengangsleitung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs "Leitung und Kommunikationsmanagement" an der OTH Regensburg.



Dr. Martin Holler (Diplom-Geograph (Uni Heidelberg und University of Massachusetts)) promovierte an der Universität Heidelberg im Fach Diakoniewissenschaft. Für seine Dissertation mit dem Titel „Die Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung – Ein unternehmerischer Beitrag unter Anwendung von Instrumenten der strategischen Planung“ wurde er mit dem renommierten Wichernpreis für diakonische Forschung ausgezeichnet. Derzeit ist er als Leiter des Berufsbildungswerks Mosbach-Heidelberg tätig. Zuvor leitete er die Unternehmensentwicklung der Johannes-Diakonie Mosbach und war Geschäftsführer des Verbands für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft. Nebenberuflich ist er als Dozent an verschiedenen Universitäten und Hochschulen sowie als Berater tätig. Im Fokus seiner Arbeit stehen vor allem Sozialraumorientierung, Digitalisierung, Inklusion und Teilhabe.



Dr. Andreas Dexheimer (Diplom-Sozialpädagoge FH, Master of Social Work) wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren, studierte Sozialarbeit und Sozialpädagogik in München und wurde von der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften an der Friedrich-Schiller- Universität Jena promoviert. Als Vorstand und Sprecher der Geschäftsleitung ist er für die Diakonie Rosenheim verantwortlich. Zudem lehrt er Kinder- und Jugendhilferecht an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und Sozialmanagement an der Katholischen Stiftungshochschule München. Er ist Herausgeber der im Luchterhand Verlag erscheinende Zeitschrift Jugendhilfe und lebt in München.



Prof. Dr. Dominique Moisl ist Professor an der Hochschule Fulda. Er war zuvor 10 Jahre lang an der Hochschule Landshut als Professor tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozialwirtschaft, Sozialmanagement, Sozialplanung, Methoden der empirischen Sozialforschung und Evaluation, Soziologische und Ökonomische Theorie sowie die Steuerung von Organisationen und Gesellschaften im sozialen und demografischen Wandel.



5. Publikationen

An dieser Stelle weisen wir auf aktuelle Veröffentlichungen der Reihen Basiswissen Sozialwirtschaft und Sozialmanagement sowie Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement, herausgegeben von Klaus Grunwald und Ludger Kolhoff hin.



Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb. Sozialmanagement und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld.

Christoph Gehrlach, Matthias von Bergen, Katharina Eiler (Hrsg.)

Nutzerorientierung – Organisationsentwicklung – Politik
Nach dem Hype: Soziale Organisationen und die Herausforderungen der Zukunft

Dokumentation des Kongresses INAS 2020 in Bern

Der Band thematisiert aktuelle Diskurse um Veränderungen und Herausforderungen in Organisationen der Sozialwirtschaft im Kontext von politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen. Es gilt, sich den sich wandelnden Rahmenbedingungen anzupassen und passende Lösungen für neue und alte Problem zu finden.



Management sozialwirtschaftlicher Organisationen. Eine Einführung.

Klaus Grunwald

Managementstrukturen verstehen lernen
Kompakte Einführung in neuer elementar-modularer Form
Ideal zur Seminargestaltung und Prüfungsvorbereitung

Ziel des Lehrbuchs ist es, in zentrale Begriffe und Themen des Managements sozialwirtschaftlicher Organisationen einzuführen. Im Zentrum stehen Herausforderungen des Managements sozialer Einrichtungen und ihre theoretische Fundierung. Thematisiert werden auf der Basis begrifflicher Klärungen weiterhin spezifische Konzepte wie entwicklungsorientiertes Management, Systemisches und Dilemmatamanagement. Abgerundet wird der Band mit Grundlagen der Personalführung und der Auseinandersetzung mit der Rolle der Führungskraft in sozialwirtschaftlichen Organisationen.



Personalführung in Organisationen der Sozialwirtschaft. Ein Studienbuch.

Frank Unger, Uli Sann, Carolin Martin

Basics zur Gestaltung von Führungsbeziehungen und Arbeitsbedingungen
Grundlagenwissen für Studierende
Optimaler Einstieg in ein zentrales Thema im Studiengang Sozialwirtschaft

Das Studienbuch „Personalführung in der Sozialwirtschaft“ bietet einen wissenschaftlich kompakten und gleichzeitig praxisnahen Einblick in die Vielfalt der Leitungsaufgaben in Sozialen Organisationen, im Gesundheitswesen sowie in der öffentlichen Verwaltung. Sowohl für Studierende und Führungsnachwuchskräfte als auch für Lehrende und erfahrene Praktiker*innen werden die wichtigsten Theorien, umfangreiche empirische Erkenntnisse sowie praktische Handlungsansätze u.a. zu den Themen Führungsinteraktion / -kommunikation, Teamführung, Arbeitszufriedenheit, Motivation und Zukunft der Führung verständlich aufbereitet.

6. Save the Date

Zuletzt noch ein Hinweis auf zwei Tagungen, die von der BAG SMW in Kooperation mit dem Touro College Berlin bzw. der Internationalen Hochschule, IU Campus Köln veranstaltet werden:

Sozialunternehmen im internationalen Vergleich, Präsenztagung am 14. Oktober 2022 am Touro College Berlin

Gender & Sozialwirtschaft, Hybrid-Tagung am 2. Dezember 2022 an der Internationalen Hochschule, IU Campus Köln (Anmeldung unter seyma.uenal@iu.org)

Für beide Tagungen werden wir Einladung und Programm im Laufe des Sommersemesters verschicken.

IMPRESSUM

Redaktion: Prof. Dr. Susanne A. Dreas
Layout: Sabrina Bendlin

Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V.
Geschäftsstelle
Krumme Straße 46
38300 Wolfenbüttel

Vertreten durch: Prof. Dr. Ludger Kolhoff
(Vorstandsvorsitzender)

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Charlottenburg
Registernummer: VR 22222B